Zeitschrift: Akzent : Magazin für Kultur und Gesellschaft
Herausgeber: Pro Senectute Basel-Stadt
Band: - (1990-1991)
Heft: 2

Rubrik: Beratungsdienste

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Beratungsdienste

Sozialberatung

- Unentgeltliche Beratung von Senioren und ihren Angehörigen bei menschlichen und finanziellen Problemen.
- Beratung in allen Fragen des Alterns.
- Hilfe bei der Bewältigung von Lebenskrisen und Beziehungsschwierigkeiten.
- Vermittlung der notwendigen Hilfen und Hilfsmittel.

Sprechstunden
Dienstag und Donnerstag, 14–16 Uhr, sowie nach Vereinbarung.

Gebietsaufteilung der Sozialberatung
Grossbasel im Luftgässlein 1, Basel

St. Johann / Kannenfeld / Spalen:
Herr S. Huber

Innerstadt / Neubad / Holee:
Frau U. Feller

Hegenheim / Gotthelf / Oekolampad:
Frau C. Lossner

Breite / Lehenmatt / Gellert / Luftmatt / St. Alban:
Frau B. Bubendorf

St. Jakob / Gundeldingen / Bruderholz:
Frau B. Theurer

Kleinbasel im Klingentalgraben 37

Kleinbasel / Riehen / Bettingen:
Frau C. Stalder, Herr M. Leser

Bei finanziellen Fragen bitte mitbringen:

- Familienbüchlein oder Niederlassung
- Einkommensbelege (AHV, Pension, Rente, SUVA usw.)
- Vermögensbelege (Sparbüchlein, Wertschriftenverzeichnis usw.)
- Mietvertrag (letzter Mietzins), evtl. Nachtrag zur Mietzinserhöhung
- Krankenkassenausweis

Wir bitten Sie, uns während den Sprechstunden nicht anzurufen.

Wohnberatung und -vermittlung

Unentgeltliche Beratung von Senioren und ihren Angehörigen in Wohnfragen sowie Vermittlung von Alterswohnungen.

Sprechstunden
Dienstag und Freitag, 8–10.30 Uhr.

Bei Neuanmeldungen mitbringen
Familienbüchlein oder gleichwertige Unterlagen.

Sozialberater
Herr D. Riesen, Tel. 23 30 71
Bitte keine Telefonanrufe während der Sprechstunde.

«Wenn unsere Eltern älter werden» – Seminarbericht

Pro Senectute Basel-Stadt und die Kirchgemeinde St. Matthäus führten vom 11.1.90 bis 1.3.90 in den Räumlichkeiten der Matthäusgemeinde, in der Florastrasse, ein Seminar mit dem Titel «Wenn unsere Eltern älter werden» durch. Eingeladen waren vor allem Personen, die einen älteren Menschen im Familien- oder Bekanntenkreis pflegen und versorgen. Eingeladen waren aber auch Personen, die im Rahmen einer freitätigen Mitarbeit mit Betreuungsaufgaben älterer Menschen konfrontiert sind.

Sehr erfreulich war, dass das Seminar mit 20 Anmeldungen ausgebucht war. Es war zunächst auf den Bereich Kleinbasel beschränkt, konnte dann jedoch noch auf die ganze Stadt ausgedehnt werden.

An den einzelnen Kursabenden (7 Abende à 2 Stunden) wurden Informationen zum Thema «älter werden» und Betreuung eigener Angehöriger sowie auch Hinweise auf Entlastungsmöglichkeiten im Pflegealltag gegeben. So wurden an drei Abenden Referenten eingeladen, die jeweils aus ihrer Fachrichtung das Thema beleuchteten. Pfarrer Graf informierte über die Situation am Sterbebett und ging auch allgemein auf den Themenkomplex «Sterben und Tod» ein (zum Beispiel: Phasenlehre von E. Kübler-Ross). Dr. Isler – Arzt aus Kleinbasel – gab einen sehr informativen Überblick über Erkrankungen im Alter und wie man als Pflegeperson damit umgehen kann. Herr Monsch, Psychologe an der Gerontologischen Beratungsstelle des Felix Platter-Spitals ging schwerpunktmässig auf das Thema «Depressionen im Alter» ein.

Begonnen wurde das Seminar mit zwei Einführungseinheiten, die das Kennenlernen der Teilnehmer untereinander sowie auch die Auseinandersetzung mit dem Thema «älter werden» zum Ziel hatten. Eine Informationseinheit über ambulante Betreuungsmöglichkeiten im Rahmen der Spitex-Dienste und ein geselliger Schlussabend haben das Seminar abgerundet. Für den Schlussabend hat Heinrich Gall, freitätiger Mitarbeiter bei Pro Senectute, ein hervorragendes Käse- und Salatbuffet zubereitet.

Aufgrund der positiven Erfahrungen mit diesem Seminar und auch aufgrund der bereits vorhandenen Warteliste wird Anfang nächsten Jahres ein weiteres Seminar für «pflegende Angehörige» und interessierte Personen aus der Altersarbeit angeboten. Erfahrungsaustausch und Diskussion über die Betreuung eigener Angehöriger sollen jedoch nicht mit Beendigung des Seminars aufhören. Deshalb bietet Pro Senectute und die Matthäusgemeinde ab April jeden letzten Dienstag im Monat jeweils von 19.30–21.00 Uhr einen Abend an, wo Personen, die Familienangehörige oder Bekannte betreuen, zwanglos zusammenkommen können. Der gegenseitige Austausch soll dabei an erster Stelle stehen. Damit soll auch die Möglichkeit einer Entlastung vom Pflegealltag geboten werden. Im Bedarfsfall können auch einzelne Informationseinheiten zu bestimmten Themen organisiert werden.

Wer sich bei der Pflege und Betreuung eigener Angehöriger allein gelassen fühlt, wer Gemeinschaft und Kontakt mit Gleichgesinnten sucht, kann sich gerne für weitere Auskünfte an eine der folgenden Personen wenden:

Walther Lüthi
Gemeindehelfer St. Matthäus
Florastrasse 12, 4057 Basel
Telefon 692 08 35

Markus Leser
Sozialberater Pro Senectute
Klingentalgraben 37, 4057 Basel
Telefon 23 30 71

Markus Leser

Bade-, Duschen-, Toilettenhilfen
Badelifte, Toiletten-Sitzerhöhungen, Duschenstühle, Toilettenstühle, Badegriffe, etc.
sanitätshaus st. johann
Spitalstr. 40, 4056 Basel
061-322 02 02